ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch Signatur: as/b1/054 DOI: 10.25646/8190

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe "Robert Koch-Institut" kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Kamerun, 20.6.[18]99

Hochverehrter Herr Geheimrat [Robert Koch]

Gestatten Euer Hochwohlgeboren zunächst meinen aufrichtigsten Dank für die gütige Übersendung des Aufsatzes über Schwarzwasserfieber zu übermitteln. Ich habe denselben umsomehr mit dankbarer Freude begrüßt, als ich an das Studium des Schwarzwasserfiebers mit völliger Unbefangenheit herangetreten bin, und [unleserlich] Blutuntersuchungen nur in geringer Zahl vorlagen. Aus diesem Grunde bin ich auch an den Plehnschen Befunden über das Kameruner Schwarzwasserfieber vollkommen objektiv herangegangen. Daß ich jetzt schon da zu anderen Resultaten gekommen bin, z.T. [unleserlich]. Ferner daß ich hier 1 mal Schwarzwasserfieber, kombiniert mit Tertiana communis, gefunden, habe ich Euer Hochwohlgeboren schon mitgeteilt. Bei den bisherigen wenigen Fällen v. Hämoglob. waren immer Parasiten vorhanden. Jedoch war auch immer vorher Chinin gegeben worden

In Bezug auf d. Entwickelungsdauer d. Kameruner kleinen Parasiten möchte ich jetzt auch nach dem Vorgange von Euer Hochwohlgeboren behaupten, daß sie einen 48 stündigen Entwicklungszyklus haben. Früher hatte ich zwar auch schon alle tropischen kleinen und estivo-autumnalen Parasiten in eine Gruppe zusammengefasst, in dieser gelegentlich auch eine c. 4 stündige Entwicklung dieser Parasiten als möglich zugelassen, da es nicht immer möglich Parasitengenerationen d. estivo autumn. Art von einander z. trennen. Bei frischen, # nicht behandelten Fällen, konnte ich jetzt mehrfach 2 Parasiten Generationen unterscheiden. Proteosoma und Halteridium konnte ich jetzt zu meiner Freude bei verschiedenen Vögeln, speciell bei einigen Ploceidae ebenfalls feststellen. Die entsprechenden Moskito-Versuche sind noch im Gange. Bei einer Eidechse konnte ich eine neue Art v. sehr plumpen Drepanidien feststellen. Hoffentlich ist d. Glas mit den Mosquitos gut angelangt. Ich bin jetzt dabei, eine 2te Sendung vorzubereiten. Gestern erhielt ich den Wunsch d. Kolonial Abt. Euer Hochwohlgeboren Präparate von Kameruner Malaria zuzusenden. Ich hatte in d. Akten meines Vorgängers Dr. A. Plehn keinen bez. Vermerk gefunden, werde aber natürlich gerne Präparate senden, sowie ich am Beginn d. nächsten Monats Deckgläschen erhalte. Ich fand hier Nichts vor, und wäre, wenn ich nicht selbst Deckgläschen gleich mitgebracht, in bitterste Verlegenheit geraten. Mit Gewebsteilen von beri-beri-Malaria, Schwarzwasserfieber könnte ich jetzt schon auf Verlangen dienen, wenn sie nicht in dem zu gründenden Institut f. Tropenhygiene Verwendung finden sollen.

In vorzüglicher Hochachtung Euer Hochwohlgeboren stets dankbarer Dr. Ziemann

28/499. Nr.5 Kaner 20 20/6-99. Hopen for for for work. Bulletten findige affin offeredly then hout fil Die La brille forty Menory woffer ficher fair fibral of the / If fort Infallen La fort from the Month orlo if our Tol Man In Month of hills oft Mubiformy- first from the Ben

Slitten Aufunfrugun moderne frankliger Sefenda il Tel famewer Offeren morphoofing soll Rolling objakter freder der genanne Swhele Mefrillorton 3.7 Special Softwaren surffer i finber planbehind mit Tertiana comme on the Romanosleyn of Andf. Phi dan bab Jarayan many Filler a. Håndoglob. morran

formal formation of the state o John bong wind I fut mapplet the het the server from the mist At lestino - autumale Horospetien in men Le Grotefor synthon of polosynthet. Thoroughten volo frighted

wiff in 4 onton, E foronte for dutum.
Bot som winner 3. Arm. Li friffe It must before Inthe Fille Hours inf july to me forford 1 porospettal Open Sortet Protessona II Halters den Kount of july & zur and fred bis one of frede Migelen, fyrindlikur setingen Flore das Luca met from Jan grob Ret. Alexanter Some for of the state of the st out or Arepanidren fufr flittingen

Luftfellen, Agoffent Carpiff I. Oploto Illing In Broker to get our Anthony words bronder My A Relower of the State of th folts 2. Orks. Hr. A. Flehm Kund Ann, and how John Sugar John Maringan John John John John Sinffan Mount In Robert for sofult. Tylfrillfon

Thefthe your indirection of information of information of information to the bounds, frest optouten. Mis Muspell triling you Beri- Beri - Malaria, Orfervogersorfferfication Win And july for ving man for weeth in In zing your of I The state of Tropping woringlish Gorfuffing At Meman

M